

5 19

# «Open Land» von Regisseur Arno Oehri für US-Filmpreis nominiert

**Erfolg** Die Liechtensteiner Filmproduktion «Open Land - Meeting John Abercrombie» ist international erfolgreich. Über das, was seit der Premiere im Dezember passiert ist, hat sich das «Volksblatt» mit dem Regisseur Arno Oehri unterhalten.

VON ELMAR GANGL

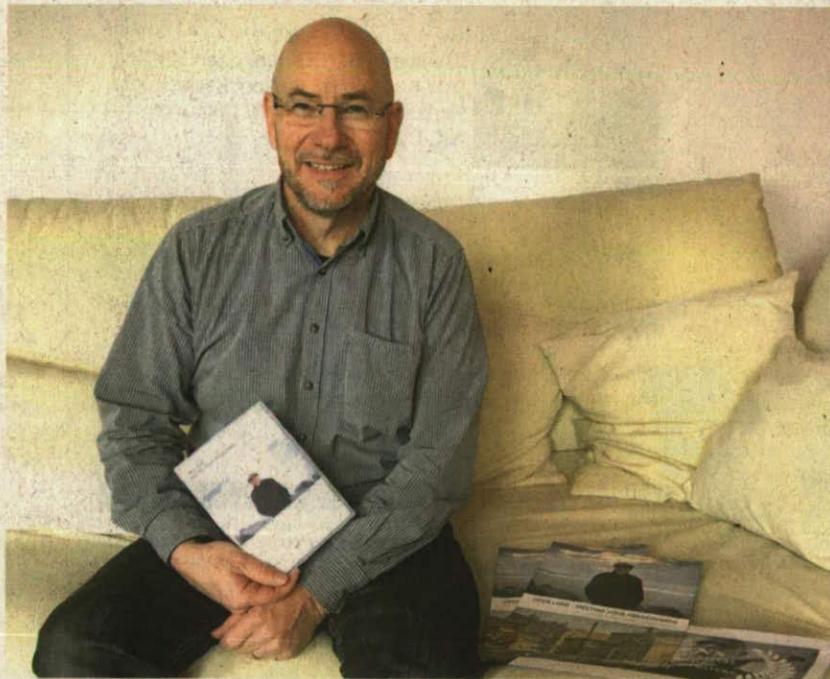
Die Nominierung «Beste Regie für Dokumentar-Langfilme» ist der beste Beweis für die Arbeit des Multimediakünstlers und Filmemachers Arno Oehri - es ist eine grosse Ehre und Chance, bei einem renommierten Filmfestival wie dem «Queens World Film Festival» in New York auf diese Liste gesetzt zu werden.

«Volksblatt»: Der Film über den letzten Jahr verstorbenen Jazz-Musiker John Abercrombie kommt gut an. Haben Sie das erwartet?

Arno Oehri: Erwartet vielleicht nicht, aber erhofft. Eine Präsentation vor eigenem Publikum, wie an der Weltpremiere im Dezember 2017 im Taki-no, ist immer einfacher. Man hat den Heimvorteil, dadurch trifft man automatisch auf mehr Wohlwollen. Sehr erfreut bin ich natürlich über die Resonanz auch aus dem Ausland und jetzt über diese Nomination.

Wie macht sich die Resonanz bemerkbar?

Zum einen sind da die Einladungen an verschiedene Festivals wie zum Beispiel nach Madrid, Kassel, Sarajevo und auch nach Amerika. Die Festivals werden heutzutage ja überschwemmt mit Produktionen und man reicht bei ungeheuer vielen Festivals ein - sofern man sich dies überhaupt leisten kann. Wenn man dann tatsächlich die eine oder andere Zusage kriegt, empfindet man das doch als eine Bestätigung. Aber die fast grösste Bestätigung ist für mich die Tatsache, dass das Münchner Jazz-Label ECM von der Qualität des Filmes so überzeugt ist, dass es den Film als DVD herausbringen möchte. Auch Rückmeldungen aus der ganzen Welt, von den USA über Europa bis Asien und Australien auf unserer Facebook-Seite und Website zeigen, dass die Leute sehr angetan sind vom Film und sich sehr



Arno Oehri freut sich über die überraschende Nomination seines Dokumentarfilms beim internationalen Filmfestival in Queens/New York. (Foto: Elmar Gangl)



«Die Nomination ist schon eine Auszeichnung.»

ARNO OEHRI  
MULTIMEDIAKÜNSTLER

auf den Film bzw. die DVD freuen. Selbstverständlich sind dies grössten-teils Fans von Abercrombie, aber die Vorfreude ist allerorten gross.

Also ist der Abercrombie-Film als DVD erhältlich?

Leider noch nicht, aber auf Ende des Frühjahrs ist der Release der DVD

geplant. ECM ist ja bekannt für allerhöchste qualitative Ansprüche und die Aufnahme in ihr Programm ehrt mich doch sehr. Natürlich ist auch die Tatsache, dass John Abercrombie über 40 Jahre bei ECM seine Musik herausgegeben hat, ein Vorteil. Aber wenn die Qualität nicht passt, hilft bei ECM auch kein Abercrombie-Bonus. Und ja, ich freue mich sehr, wenn ich dann die DVD in den Händen halten kann.

Und jetzt haben Sie diese Woche Post vom Queens-Filmfestival erhalten.

In einer Mail wurde ich darüber informiert, dass unser Film in der Kategorie «Beste Regie Dokumentar-Langfilm» nominiert ist. Ich konnte das eigentlich fast nicht glauben, weil üblicherweise eher politische oder soziale Themen für Preise berücksichtigt werden. Dass eine Low-Budget-Pro-

duktion aus Liechtenstein für so einen Preis nominiert wird, ist fast schon sensationell. Das Festival findet im renommierten «Museum of the Moving Images» und zwei angegliederten Kinosälen statt und zeigt an die 200 internationale Filme innerhalb von 10 Tagen. Die Nomination ist in mehrfacher Hinsicht erfreulich, weil genau zu der Zeit ein grosses John Abercrombie-Memorial-Konzert in Brooklyn stattfindet, an dem sozusagen alles, was Rang und Namen in der amerikanischen Jazz-Szene hat, auftritt und ich einen kurzen Ausschnitt des Filmes beisteuern darf. Ein zusätzliches Screening des ganzen Filmes findet dann einen Tag später in Manhattan statt. In diesem Kontext konnten dank der Kontakte der Botschaft in Washington auch noch zwei Screenings in der US-Hauptstadt fixiert werden. Bei all diesen Vorführungen kann ich, dank der Unterstützung der Kulturstiftung Liechtenstein und der Liechtensteiner Botschaften in New York und Washington, persönlich anwesend sein.

Wie geht es weiter mit dem Film?

Im Raum stehen Bewerbungen für weitere Festivals, aus Japan sind erste positive Signale gekommen. Im April wird im Jazzclub Moods in Zürich eine Vorführung sein, weitere Kinos in der Schweiz haben auch schon ihr Interesse angemeldet. Selbstverständlich möchte ich dann anlässlich der DVD-Präsentation nochmals eine Vorführung hier im Land organisieren. Es ist übrigens auch geplant, die Dokumentation als Stream und als Download auf diversen Plattformen im Internet anzubieten. All das vorher Genannte ist zudem eine Bestätigung der grossartigen Arbeit des ganzen Teams, das in diese Produktion involviert ist.

Weitere Informationen zum Film im Internet: [www.abercrombiefilm.com](http://www.abercrombiefilm.com) und auf Facebook unter John Abercrombie Film